Soll ich mein weibliches Kaninchen kastrieren?

Informationen zur Problematik der unkastrierten Häsin

Mögliche Krankheiten:	Gebärmuttertumore (*häufig Adenokarzinom, bösartig mit Ablegern*) Pyometra (Gebärmuttervereiterung), Scheinträchtigkeit und hormonelle Störungen
Verhaltensprobleme:	Aggressivität und Dominanzverhalten der Weibchen in der Gruppe

Was sind die Vorteile und Risiken der Kastration

Vorteile:	Schutz vor Gebärmutterkrebs Harmonischeres Zusammenleben in der Gruppe Reduziertes Markierverhalten Keine ungewollte Trächtigkeit und unerwünschter Nachwuchs
Nachteile:	Risiken einer Vollnarkose (minimiert durch modernste Technik und Fachwissen) Geringes Blutungsrisiko während und nach der Operation Wundheilungsstörung, Verwachsungen an der Operationsnarbe

Informationen zum Ablauf der Kastration finden Sie auf der Rückseite

Wir empfehlen weibliche Kaninchen zu kastrieren!

Wann? ab einem Alter von 6 Monaten

Kosten für die Kastration: ca. 420.- Fr.

Bei älteren Tieren empfehlen wir einen Gesundheitscheck,

inkl. Blutuntersuchung (ca. 100.- Fr.)

Melden Sie sich für eine Terminvereinbarung bei der Exotenpraxis – Ihren Spezialistinnen für Kaninchen – unter ***041 531 88 11*** oder per e-Mail *an zulauf@exotenpraxis.ch.*

Exotenpraxis
Sinserstrasse 120
6330 Cham
www.exotenpraxis.ch

Ablauf der Kastration beim weiblichen Kaninchen

Nach gesundheitlicher Voruntersuchung, evtl. mit Blutuntersuchung

1. Prämedikation mit Schmerz- und Beruhigungsmitteln (Sedativa)
2. Intubation (Beatmung bei Bedarf möglich)
3. Einleitung und Erhaltung der Narkose mit ausgewogenem Narkoseprotokoll. Dank modernem Narkose-Überwachungssystem (inkl. Herzüberwachung/EKG, Sauerstoff Partialdruck, Temperatur, Blutdruck, Auskultation) kann das Risiko eines Narkosezwischenfalls zusätzlich verringert werden.
4. Kleiner Hautschnitt (ca. 5-10cm) in der Mittellinie des Bauches
5. Vorlagern von Gebärmutter und Eierstöcken – Schritt für Schritt Blutgefässe Abbinden (Ligaturen setzen) und Gewebe abtrennen
6. Verschluss des Bauchdecken-Schnitts und anschliessend Verschluss der Haut mit einer intrakutanen Naht (intrakutan = in der Haut). Mit dieser Technik sind keine Fäden sichtbar, welche stören und deshalb abgenagt werden könnten. Ein weiterer Vorteil ist, dass kein *Fäden ziehen* notwendig ist – die lösen sich mit der zeit auf und die Operationswunde kann ungestört abheilen.
7. Kontrollierte, überwachte Aufwachphase in ruhiger und sicherer Umgebung